

Die Reformation in England und Schottland

König Heinrich VIII. Tudor (1509 - 1547)

Er war zunächst mit Katharina von Aragon verheiratet. Als diese ihm nach 20 Jahren Ehe "nur" eine Tochter gebar, die spätere Königin Maria I., wollte er sich von ihr scheiden lassen, aber der Papst verweigerte sich diesem Ansinnen. Trotzdem heiratete der König Anne Boleyn, was die Exkommunikation durch den Papst nach sich zog. Sodann löste Heinrich die englische Kirche von Rom und machte sich mit Zustimmung des Parlaments 1534 zu deren Oberhaupt (Suprematsakte; Entstehung der anglikanischen Kirche). Die Untertanen mussten den Eid auf die neue Kirchenverfassung schwören, wer sich weigerte, wurde verfolgt und hingerichtet, so z.B. der Humanist Thomas Moore.

Heinrich zieht den Kirchenbesitz ein und verkauft ihn. Etwa drei Viertel des kirchlichen Grundbesitzes gehen in Privatbesitz über, was zur Entstehung einer neuen Schicht reicher Grundbesitzer führte. Eine weiter gehende Reformation unterblieb zunächst.

Weil Anna Boleyn ihm wiederum nur eine Tochter gebar, die spätere Königin Elisabeth I., ließ er diese Ehefrau unter falscher Anklage hinrichten und heiratete Jane Seymour, die 1537 bei der Geburt ihres Sohnes, des späteren Königs Eduard VI., starb. Danach heiratete Heinrich noch 3 weitere Frauen.

Aufgaben

Basisaufgabe 1: Beantworte die folgenden Fragen in Stichworten:

A Wer profitiert von der Durchführung der Suprematsakte?

B Was bedeutet diese kirchliche Neuordnung für englische Katholiken?

C Was fehlt noch für eine wirkliche Reformation?

Fassung vom 16.02.2024
Nach neuerer Fassung
suchen



König Heinrich VIII. Tudor
(*1491 - +1547)
Gemälde von Hans Holbein
d. J., 1536–1537
Bild gemeinfrei
Vergrößern

Eduard VI. (1547 - 1553)

Unter Eduard VI. erfolgte mit der Einführung des Common Prayer Book 1549 die vorsichtige calvinistische Umgestaltung der anglikanischen Kirche. Die bischöfliche Kirchenorganisation und die Form des Gottesdienstes blieben aber katholisch orientiert. 1553 verstarb Eduard VI. mit fünfzehn Jahren.

Aufgaben

Basisaufgabe 2: Beantworte die folgenden Fragen in Stichworten: Was bedeutet „bischöfliche Kirchenorganisation“?

Denkaufgabe 1: Welche andere Kirchenorganisation kannst du dir vorstellen?

Maria I. die Katholische (1553 - 1558)

Maria rekatholisierte die englische Kirche, ging zu einer Verfolgung der Anhänger der anglikanischen Kirche über, beteiligte sich am Krieg Spaniens gegen Frankreich und machte sich auf diese Weise in England verhasst. Man nannte sie "Bloody Mary".

Aufgaben

Denkaufgabe 2: Löse die folgenden Fragen in Stichworten:

A Kommentiere den kirchenpolitischen Umschwung aus der Sicht der anglikanischen Bevölkerung.

B Warum orientiert sich Maria I. außenpolitisch an Spanien?

Elisabeth I. (1558 - 1603)

Elisabeth I. führte die anglikanische Bischofskirche wieder ein (1559 erneute Suprematsakte, Krone ernennt alle Geistlichen). Das Parlament festigte sie durch die Einführung eines calvinistischen Glaubensbekenntnisses (39 Glaubensartikel).

Unter ihrer Regentschaft entsteht bereits der Puritanismus. Er fordert Reinheit der Lehre, der Lebensführung und des Gottesdienstes. Es handelt sich um eine radikal calvinistische Richtung, die sich teils innerhalb der anglikanischen Kirche organisiert, sich teils aber auch außerhalb dieser Bischofskirche zu organisieren sucht. Im 17. Jahrhundert werden viele Puritaner in die englischen Kolonien in Nordamerika ziehen. Noch heute ist der Puritanismus in den USA einflussreich.

Als Elisabeth einen Aufstand katholischer Adliger niedergeschlagen hatte, exkommunizierte sie der Papst. Rechtmäßige Herrscherin des Landes sei die katholische Königin Maria Stuart von Schottland, eine Urenkelin Heinrichs VII. Tudor, die nach ihrer Flucht vor dem Adel Schottlands seit 1568 in englischer Haft saß.

Elisabeth verschärfte die Haftbedingungen Maria Stuarts, verfolgte die Katholiken mit Hilfe der 1583 geschaffenen High Commission, eines königlichen Glaubenstribunals, einer Art calvinistischen Inquisition.

Als Elisabeth zunächst verdeckt, dann seit 1585 offen den Freiheitskampf der Niederlande gegen Spanien unterstützte, den französischen Hugenotten Hilfe leistete, ihre Kapitäne Humphrey Gilbert, John Hawkins, Walter Raleigh und Francis Drake auf die spanische Silberflotte und die Häfen in den spanischen Kolonien ansetzte und zuletzt Maria Stuart 1587 hinrichten ließ, um Umsturzaktivitäten endgültig zu vereiteln, brach der Krieg mit Spanien offen aus.

König Philipp II. sandte eine Armada, eine Flotte von 127 Schiffen, aus, um eine Invasion Englands durchzuführen. Die englische Flotte hielt im Ärmelkanal aber stand und zwang die spanische Flotte, ganz England und Schottland zu umsegeln, wo sie in Stürmen weitere große Verluste erlitt.

Diese spanische Niederlage begründete endgültig Englands Seemacht. England konnte sich nun ebenfalls zur Kolonialmacht entwickeln (Gründung der Ostindischen Kompanie 1600). Unter Elisabeth I. schuf William Shakespeare sein "großes Welttheater", die Kultur blühte.



Elisabeth I. von England
Das Armadaporträt wurde 1588 nach dem Sieg über die spanische Armada gemalt. Die auf dem Globus ruhende Hand symbolisiert die internationale Macht Elisabeths.

Bild gemeinfrei
[Vergrößern](#)



Francis Drake
Gemälde von Henry Bone, 1829

Der Mann umsegelte die Welt und führte Kaperkrieg gegen Spanien
Bild gemeinfrei
[Vergrößern](#)

Aufgaben

Denkaufgabe 3: Beantworte die folgenden Fragen in Stichworten:

A Erläutere mit eigenen Worten das Verhältnis zwischen Puritanern und Anglikanern.

B Elisabeth verfolgt die Katholiken. Musste das deiner Meinung nach sein? Ging es nicht anders?

C Erläutere den Zweck von Elisabeths Außenpolitik.

Stuart- Könige nach 1603

Nach Elisabeths Tod traten 1603 die Schottischen Stuart-Könige die Herrschaft in England an, da Elisabeth kinderlos geblieben war. Jakob I. (1603 - 1625) regierte nach der Vereinigung der Kronen Englands, Schottlands und Irlands als König von Großbritannien und Irland.

Reformation in Schottland

Seit den 1540er Jahren breitete der Prediger John Knox den Calvinismus in Schottland aus. 1557 geht der schottische Adel gegen den katholischen König Jakob V., der ohne den Adel (absolutistisch) regieren wollte, zum Calvinismus über. 1560 errichtet das schottische Parlament eine calvinistische Staatskirche, die katholische Königin Maria Stuart muss 1568 nach England fliehen.

Aufgaben

Basisaufgabe 3:

A Notiere die Info zur Reformation in Schottland in Stichworten

B Warum ließ Elisabeth I. Maria Stuart hinrichten? (Siehe Abschnitt über Elisabeth I.)

Epochenseite Reformation und Gegenreformation

Epochenraum Neuzeit

Startseite